



SilverFast 8 Erste Schritte

Professionelle Scanner- und
Bildverarbeitungs-Software
von LaserSoft Imaging



DEUTSCH



SilverFast HDR – Erste Schritte

Inhaltsverzeichnis

1	Inbetriebnahme der Software.....	3
2	SilverFast aktivieren und registrieren.....	5
3	Blitzstart.....	6
4	Bilder auswählen und in (HDR Studio) laden.....	6
5	Einstellungen.....	8
6	Rahmen	11
7	JobManager.....	13
8	Maße und Auflösung des fertigen Bildes.....	15
9	Automatische Optimierungen.....	17
10	Zoom und 1:1- oder HQ-Vorschau.....	19
11	Verarbeitung und Stapelverarbeitung.....	19

Diese Anleitung soll Ihnen lieber Anwender, dabei helfen, die ersten Schritte auf dem Weg der Bildverarbeitung zu machen. Sie versteht sich als praktischer Leitfaden für die ersten Anwendungen. Daher werden insbesondere die Schritte erläutert, die Ihnen den Einstieg in die Software erleichtern.

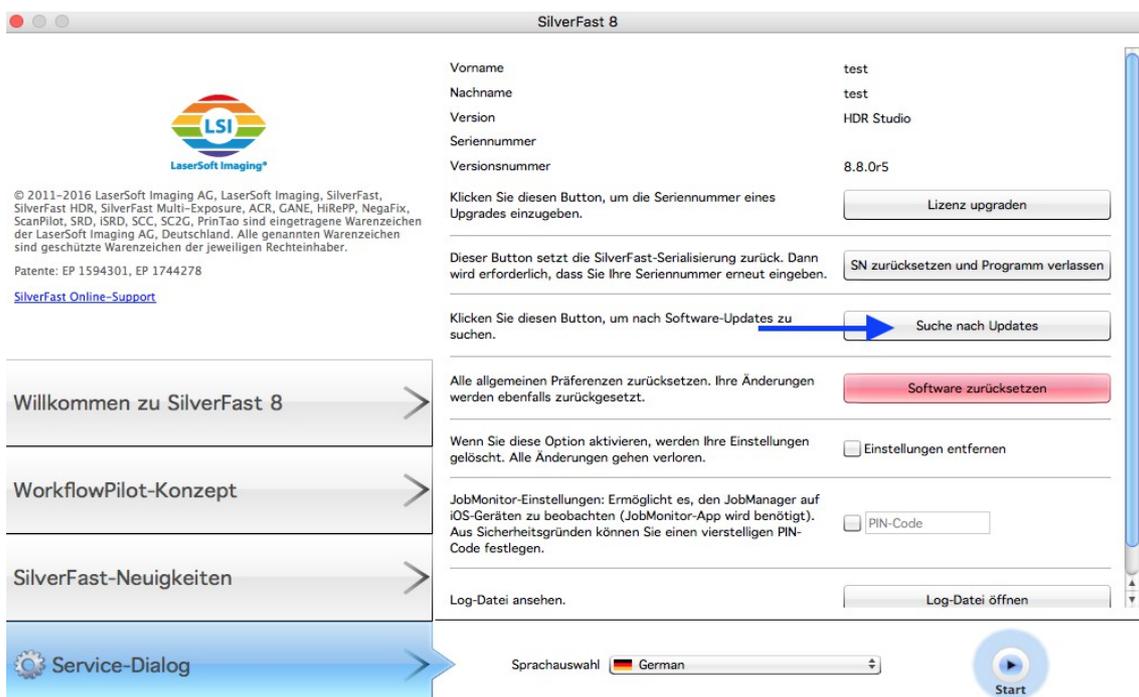
Die Beispielbilder entstammen der SilverFast HDR (Studio) Software. Wenn Sie eine Version mit geringerem Funktionsumfang verwenden, kann es zu Abweichungen zu dem Beschriebenen kommen.

1 Inbetriebnahme der Software

SilverFast HDR (Studio) ist eine Bildverarbeitungssoftware für Ihre digitalen Bilder. Unterstützt werden folgende Dateiformate mit 48bit: tiff, jpg 2000 und psd sowie Dateiformate mit 24bit: tiff, jpg 2000, jpg, pdf und psd. Zusätzlich kann HDR (Studio) natürlich die Rohdaten lesen und verarbeiten, die die SilverFast Scanner-Versionen als HDR oder HDRi Dateiformate gespeichert haben.

Installieren Sie SilverFast HDR (Studio). Wenn Sie SilverFast auf DVD oder USB Stick bekommen haben, können Sie von dort aus installieren. Wenn Sie SilverFast online erworben haben, erhalten Sie einen Download-Link per Email. Für beides gilt: mit Ihrer **registrierten** Email-Adresse können Sie sich jederzeit die aktuellste (Voll-)Version von SilverFast für Ihre Produktgeneration aus dem Downloadbereich unserer Webseite herunterladen.

Wir empfehlen, insbesondere wenn Sie SilverFast HDR auf DVD oder USB Stick bekommen haben, mit dem weiter unten angegebenen Download-Link die **aktuelle Version** zu installieren, bevor Sie starten. Spätestens nach dem Installieren des Updates besteht dann alternativ auch die Möglichkeit, mithilfe des Service-Dialoges aus dem Willkommensbildschirm heraus manuell nach Updates zu suchen. In aktuellen Versionen sucht das Programm in regelmäßigen Abständen aber auch selbst nach Aktualisierungen.



Registrierung

Ihre Email-Adresse können Sie unter folgendem Link registrieren:

www.silverfast.com/reg/de.html

Nach der Registrierung auf unserer Webseite erhalten Sie eine Email mit einem Bestätigungs-Link. Klicken Sie auf diesen Link, um die Registrierung zu bestätigen und den Registrierungsvorgang abzuschließen.

Download / Update

Den SilverFast-Download finden Sie unter:

www.silverfast.com/show/downloads-start/de.html

Die Updates sind Vollversionen und erfordern keine vorher installierte, ältere Version, aber für jeden Scanner unterschiedlicher Hersteller ist eine SilverFast Installation nötig, die sich in das Programm integriert.

Wenn Sie bereits eine Demoversion installiert haben, dann können Sie diese, wie im nächsten Kapitel beschrieben, ohne erneute Installation als Vollversion freischalten, wenn Sie sich für den Erwerb der Software entscheiden.

Falls Sie SilverFast HDR (Studio) auf DVD als Beilage zu einem Scanner erhalten haben (im Gegensatz zu den Backup-Medien aus unserem Online-Shop), Ihr Computer aber über kein optisches Laufwerk verfügt, dann gehen Sie wie folgt vor: registrieren Sie sich als ersten Schritt mit Ihrer Email-Adresse über den genannten Link im Support-Bereich unserer Webseite und laden Sie die Software herunter. Als zweiten Schritt können Sie eine neue Seriennummer anfordern, die sich dann ohne DVD aktivieren lässt. Die Versionen aus uns unserem Online-Shop lassen sich immer ohne DVD aktivieren.

Nach der Registrierung können Sie Ihre Seriennummer unter folgendem Link tauschen:

www.silverfast.com/bundle

Starten Sie SilverFast 8 HDR (Studio) über die Verknüpfung auf Ihrem Desktop (Windows) oder in Ihrem Dock (OSX). Der SilverFast Willkommensbildschirm wird geöffnet. Er bietet Zugriff auf den Service-Dialog mit einigen Funktionen zum Verwalten der Software sowie dem Start-Knopf.



2 SilverFast aktivieren und registrieren

Beim ersten Start einer SilverFast-Version, die noch nicht freigeschaltet wurde, erscheint der Serialisierungsdialog. Dort tragen Sie Ihren Vornamen, Nachnamen, gegebenenfalls einen Firmennamen und Ihre Seriennummer ein. Der Button „Freischalten“ wird aktiviert, sobald Sie Ihre Daten eingegeben haben.

Wenn Sie SilverFast online erworben haben, achten Sie bitte darauf, den Vornamen und Nachnamen genauso einzutragen, wie wir es Ihnen per Email bestätigt wurde, zum Beispiel mit aufgelösten Umlauten.



Wenn Sie SilverFast auf DVD erhalten haben, dann legen Sie bitte für die Freischaltung die DVD in Ihr Laufwerk ein.

Über den Knopf „Demo-Lizenz“ haben Sie die Möglichkeit, eine Demo-Seriennummer anzufordern, um die Software 30 Tage unverbindlich zu testen. Verwenden Sie diese Option nur, wenn Sie keine Seriennummer für SilverFast haben und die Software ausprobieren möchten.

Im Anschluss an die Aktivierung wird das Registrierungsfenster geladen. Wenn Ihre SilverFast Version noch nicht registriert ist, haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu. Beim Onlinekauf wird die Seriennummer automatisch registriert. Die Registrierung ermöglicht Ihnen nicht nur das Herunterladen von Updates aus unserem Download-Bereich, sondern sorgt auch dafür, dass Ihre Seriennummer in unserer Datenbank hinterlegt wird. Sollten Sie Ihre Seriennummer einmal unauffindbar verlegen, können wir sie Ihnen unter folgendem Link an Ihre registrierte Adresse zusenden: www.silverfast.com/lostserial

3 Blitzstart

Sie haben schon genug gelesen und wollen gleich mit dem Bearbeiten beginnen und sich diese Anleitung später in Ruhe durchlesen? Dann lesen Sie hier die Kurzanleitung in Stichpunkten:

1. SilverFast HDR starten und aktivieren
2. Quelldatei mithilfe des VLT öffnen
3. Bildrahmen anpassen
4. Farbtiefe ändern, falls nötig
5. Ausgabe-Auflösung einstellen
6. Bildautomatik auslösen
7. Werkzeuge aktivieren (USM, SRDx, Clone-Tool)
8. ggf. Einstellungen für alle Rahmen übernehmen
9. Verarbeitung starten (Einzelbild oder JobManager)

4 Bilder auswählen und in (HDR Studio) laden

Zentrale Werkzeuge für das effiziente Arbeiten in HDR (Studio) Software sind der Virtuelle Leuchttisch (VLT) zum Laden von Bildern und der JobManager zum Verarbeiten.

VLT

Über den VLT können Bilder geöffnet und in den JobManager geladen werden. Der VLT ermöglicht ein schnelles Durchsuchen vorhandener Bild-Ordner. Ihre als Rohdaten gescannten Negative werden Ihnen dabei als positiv dargestellt, um ein leichtes Auswählen zu ermöglichen. Verschiedene Ansichten der Bilder als Liste oder Vorschau, jeweils mit der Information, ob es sich um HDR oder HDRi Scanner-Rohdaten handelt oder nicht, können je nach Vorliebe eingestellt werden.

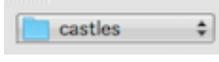
Der VLT-Knopf in der horizontalen Leiste über der Vorschau erfüllt drei Funktionen:

	Einfacher Klick: VLT öffnen und schließen
---	---

	Shift+Klick: Dateibrowser öffnen
	Alt+Klick: Vorschau aktualisieren

Ein Doppelklick in das Vorschau-Bild öffnet den Virtuellen Leuchttisch ebenfalls.



	Ansicht auswählen: Ansicht als Bilder-Galerie, Ansicht als Liste
	Laufwerk auswählen
	Ordner auswählen
	Vorschau-Typ auswählen: Galerie, Galerie mit vergrößerter Vorschau, vergrößerte Vorschau ohne Galerie

Sie haben mehrere Möglichkeiten, wie Sie Bilder in die SilverFast HDR (Studio) Software laden können:

- Mit einem Doppelklick wählen Sie ein Bild für die Verarbeitung aus. Der VLT schließt sich dabei automatisch und das ausgewählte Bild wird dem JobManager hinzugefügt.
- Mit den bekannten Optionen Shift+Klick und CMD+Klick (OSX) oder STRG+Klick können Sie im VLT mehrere Bilder gleichzeitig markieren. Diese können Sie dann auf den JobManager ziehen und so per Drag & Drop hinzufügen oder per Rechtsklick-Menü > „Bilder dem JobManager hinzufügen“ an die Liste der zu verarbeitenden Bilder anhängen.
- Während der VLT geschlossen ist, können Sie auch ein oder mehrere Bilder aus dem Finder oder aus dem Windows-Explorer in die SilverFast Vorschau ziehen, um Ihre Auswahl in den JobManager zu übernehmen.

Der JobManager ist die zweite wesentliche Komponente der SilverFast HDR (Studio) Software. Darüber werden all Ihre Bildoptimierungen verarbeitet. Wenn Sie ein Bild laden, wird dieses daher automatisch als neuer Eintrag im JobManager angelegt.

Wenn Sie ein oder mehrere Bilder im JobManager angelegt haben, doppelklicken Sie auf einen Eintrag, um das gewählte Bild in die SilverFast Vorschau zu laden.

5 Einstellungen

SilverFast HDR (Studio) bietet einen manuellen Modus und einen geführten Modus, den WorkflowPilot, für die Bildverarbeitung an. Der geführte Modus ist ein vereinfachter Modus ohne Stapelverarbeitung, der Sie gezielt durch den Optimierungsprozess führt, bis Sie die entsprechenden Schritte selbst vornehmen.

Diese Anleitung bezieht sich auf den manuellen Modus in SilverFast. Im manuellen Modus ist der WorkflowPilot deaktiviert und der WorkflowPilot-Knopf ist rot. Wenn Sie nach dem Start das blaue WorkflowPilot-Symbol sehen, klicken Sie dieses an, um in den manuellen Modus (rotes Icon) zu wechseln.



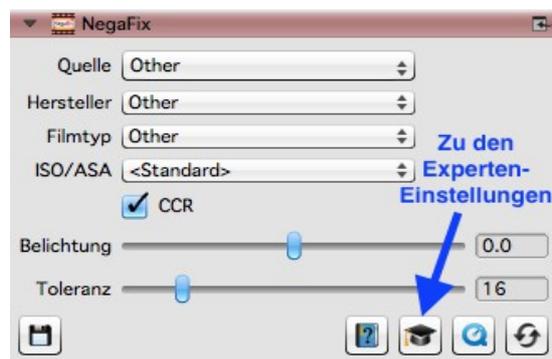
In SilverFast HDR (Studio) nehmen Sie Ihre Einstellungen und Optimierungen Bild für Bild vor. So wählen Sie zwischen Positiv, Kodachrome und Negativ falls nötig. Bei HDR- und HDRi-Bildern wird diese Information bereits beim Scannen gesichert und dann entsprechend von der SilverFast HDR (Studio)-Software erkannt und verwendet.

„Positiv“ ist die Einstellung für normale Diapositive. „Kodachrome“ wählen Sie für diesen speziellen Diafilm von Kodak aus – oft zu erkennen an der Papprahmung. Diese Auswahl lädt für unterstützte Geräte automatisch ein spezielles Farbprofil, das den Blaustich verhindert, den Kodachrome-Bilder beim Scannen ohne diese besondere Anpassung erhalten würden.

Wenn Sie mit der Einstellung „Negativ“ arbeiten, um Ihre bereits digitalisierten Negative in Positive umzuwandeln, dann öffnet sich gleichzeitig als zusätzliches Werkzeug der NegaFix-Dialog. Im NegaFix-Dialog können Sie aus einer Auswahl von Herstellern und unterschiedlichen Filmtypen mit unterschiedlichen ISO-Werten einen Film auswählen. Diese Auswahl sorgt dafür, dass die Orangemaske Ihres Filmstreifens bei der Umwandlung vom Negativ zum Positiv korrekt entfernt wird. Bei der Verwendung unserer HDR- und HDRi-Rohdatenformate können diese Informationen schon beim Scannen für die spätere Verarbeitung gesichert werden. Wenn Sie diese Angaben nicht beim Scannen gemacht haben, wählen Sie in der SilverFast HDR (Studio) als Quelle aus der Liste der unterstützten Geräte das Gerät, mit dem Sie Ihre Negative gescannt haben.

Wenn Ihr Filmtyp nicht aufgelistet ist, wählen Sie bitte einen ähnlichen Filmtypen oder nutzen Sie das Standard-Profil:

Quelle: Other, Hersteller: Other, Filmtyp: Other, ISO/ASA: Standard. In HDR (Studio) können Sie im Expertenteil des Dialoges zudem Profile bearbeiten oder eigene Profile selbst erstellen. Den Expertenteil des Dialoges öffnen Sie über einen Klick auf den Doktorhut.



Nun können Sie die Ausgabe-Farbtiefe einstellen. Die Farbtiefe beschreibt die Anzahl der Bits pro Farbkanal. Farbbilder setzen sich aus den drei Farbkanälen **R**(ot), **G**(rün) und **B**(lau) mit jeweils 8bit- oder 16bit-Daten zusammen. Schwarz/Weiss-Bilder kommen mit einem Kanal mit 8bit- oder 16bit-Daten aus. Daraus ergeben sich die unterschiedlichen Farbtiefen, die in SilverFast eingestellt werden können. Je höher die Farbtiefe, desto größer die daraus resultierende Datei.

SilverFast nutzt immer die größtmögliche Farbtiefe, die Ihr Bild bietet und verwendet diese auch für interne Berechnungen. 16bit-Daten bieten erheblich mehr (mögliche) Farbabstufungen (65536 pro Farbkanal) als 8bit-Daten (256 pro Farbkanal). SilverFast berechnet Ihre Bilder daher bis zur Ausgabe mit 16bit pro Kanal. Wenn Sie Ihre Bilder später noch weiter bearbeiten wollen, verwenden Sie 48bit Farbtiefe für 16bit pro Farbkanal, um auch später noch auf den vollen Umfang an Farbabstufungen zugreifen zu können. Wenn Sie Ihre Bilder gleich zu Ihrer Zufriedenheit eingestellt haben, dann geben Sie die Bilder mit 24bit Farbtiefe für 8bit pro Farbkanal aus. 24bit ist die gängige Farbtiefe für digitale Bilder, die nicht weiter bearbeitet werden sollen.

Ein Beispiel:

48>24bit ist die Standard-Einstellung in SilverFast. Diese Einstellung spiegelt wider, dass SilverFast die maximalen Daten (48bit gesamt, 16bit pro Farbkanal) nutzt und das Bild dann mit insgesamt 24bit (8bit für jeden der drei Farbkanäle **Rot**, **Grün** und **Blau**) ausgibt.

Die **Ausgabe** mit 16bit pro Kanal ist für die Dateiformate verfügbar, die 16bit unterstützen: TIFF, PSD und JP2. Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Bildbearbeitungsprogramm 48bit-Bilder verarbeiten kann.

Für Ihre **Farbbilder** wählen Sie die Option 48bit aus, um 16bit pro Farbkanal zu erhalten und 48>24bit für Bilder mit 8bit pro Farbkanal, die standardmäßig von allen Bildbearbeitungsprogrammen gelesen werden können.

Für Ihre **Schwarz/Weiss-Bilder** wählen Sie entsprechend 16bit aus für die maximalen Ausgabedaten und 16>8bit für Daten mit maximaler Kompatibilität.

Für **Strichzeichnungen** bietet SilverFast die Option 16>1bit an.

Wenn Sie die SilverFast Archive Suite, also das Paket aus SilverFast HDR (Studio) und SilverFast Scan-Software, zum Archivieren und Verarbeiten Ihrer Bilder nutzen, dann profitieren Sie von einem besonderen, verlustfreien (non-destructive) Workflow. Dabei werden Ihre Bilder beim Scannen als Rohdaten angelegt, von denen ausgehend Sie später die Bildverarbeitung durchführen. Dabei erstellen Sie neue Bild-Dateien und die originalen Rohdaten bleiben unverändert; Ihre Optimierungen werden als zusätzliche Informationen hinterlegt. Für die Archivierung speichert SilverFast Rohdaten als HDR- und HDRi-Rohdaten-Formate ab.

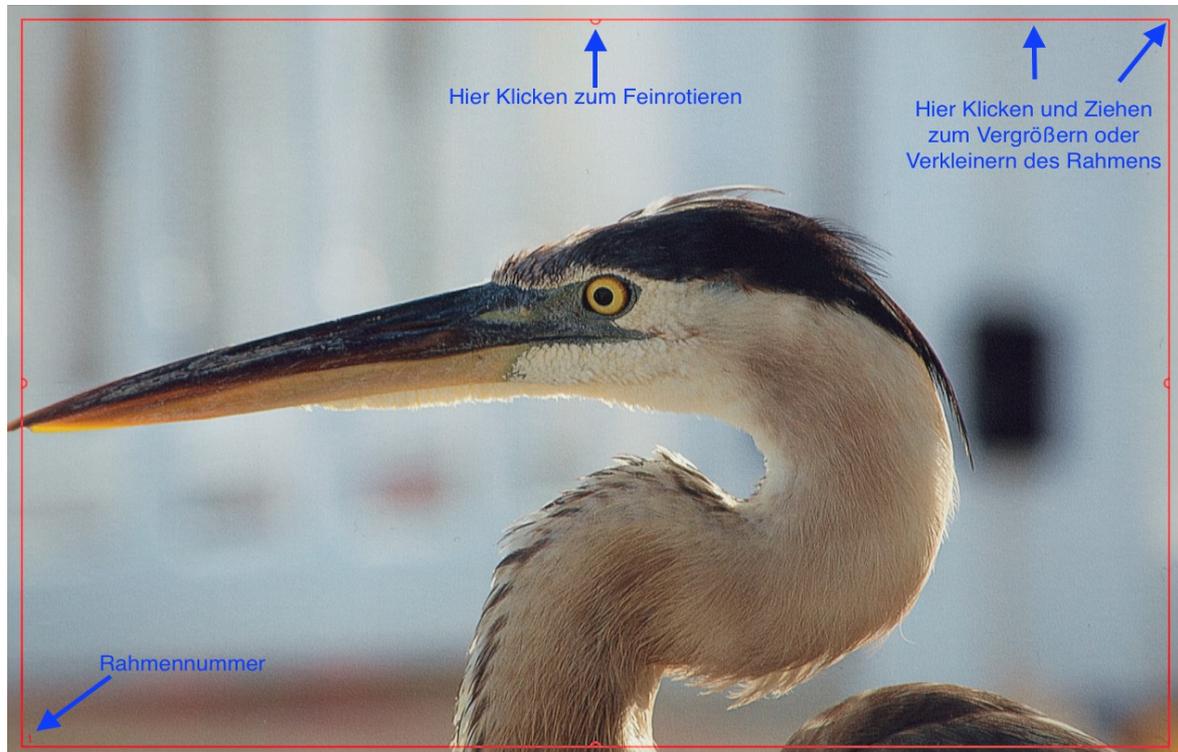
Im Gegensatz zu HDR-Rohdaten enthalten HDRi-Rohdaten zusätzliche Informationen zur Staub- und Kratzerentfernung aus dem Infrarot-Kanal, über den viele Scanner verfügen. Dadurch kann die komplette Bildbearbeitung unabhängig vom Scanner, an einem anderen Gerät und zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. Für das Rohdaten-Format werden immer die vollen 16bit pro Farbkanal verwendet: 64bit HDRi für Rohdaten von **Farbbildern** inkl. der Daten aus dem Infrarot-Kanal oder 48bit HDR für Rohdaten ohne Infrarot-Kanal, sowie 32bit HDRi für **Schwarz/Weiss-Bilder** mit Infrarot-Kanal und 16bit HDR für Rohdaten ohne Infrarot-Kanal.

Auch in SilverFast HDR (Studio) steht dieses Rohdaten-Format zur Verfügung. Diese Rohdaten-Ausgabe ist hier speziell für das erneute Abspeichern von Rohdaten in einem anderen Dateiformat vorgesehen. Wenn Sie diese Rohdaten-Formate als Ausgabe wählen, wird Ihr Bild wieder ohne Qualitätsverlust und mit dem vollen Datenumfang gesichert. So können Sie Rohdaten in ein anderes Dateiformat übertragen.

Mit der Auswahl der Farbtiefe und des Bildtyps sind wichtige grundlegende Einstellungen getroffen und Sie können mit der eigentlichen Optimierung Ihres Bildes beginnen.

6 Rahmen

In der Vorschau sehen Sie immer einen roten Rahmen. Dieser Rahmen markiert den Bildausschnitt, den Sie optimieren und der anschließend verarbeitet wird.



Sie können einen Rahmen mit der Maus verschieben oder ihn verkleinern oder vergrößern, indem Sie eine der vier Seiten des Rahmens anklicken und ziehen. Wenn Sie den Rahmen an den Ecken mit der Maus anklicken und ziehen, können Sie zwei Seiten gleichzeitig ändern. Wenn Sie die Halbkreise auf der Hälfte der Seiten anklicken und drehen, können Sie den Rahmen rotieren.

In der Vorschau und in der gezoomten Vorschau lässt sich der Rahmen verändern, während er in der 1:1 und der HQ Vorschau fixiert ist und nicht angepasst werden kann. Die Feinrotation ist nicht verfügbar, wenn Sie eines der HDR- oder HDRi-Formate gewählt haben. Passen Sie den roten Rahmen nun also an Ihr Bild an.

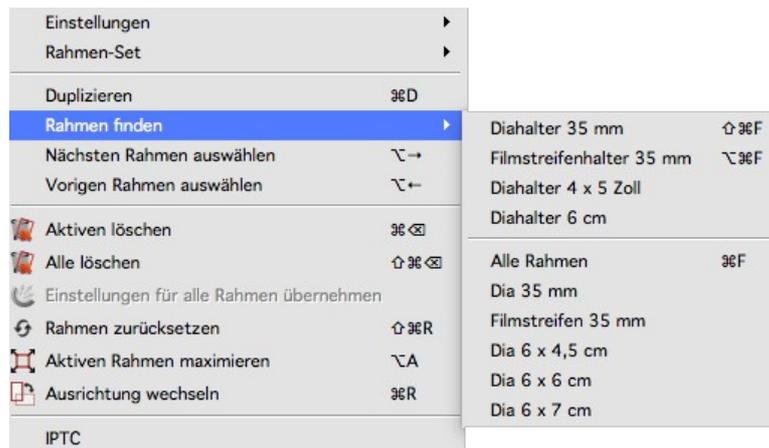
Insbesondere für Negative ist es wichtig, den Rahmen exakt zu setzen, da bei Negativen alle Informationen im roten Rahmen für die Umwandlung berücksichtigt werden; ein schwarzer Rand um das eigentliche Bild herum würde dafür sorgen, dass das Bild umgewandelt heller wird, als es eigentlich ist.

Besonderheit: mehrere Rahmen pro Bild

In den meisten Fällen haben Sie nur ein Bild pro Vorschau. Bei Scanner-Rohdaten besteht aber die Möglichkeit, mehrere Bilder in einer Datei zu sichern. Haben Sie Ihre Rohdaten-Scans mit einem

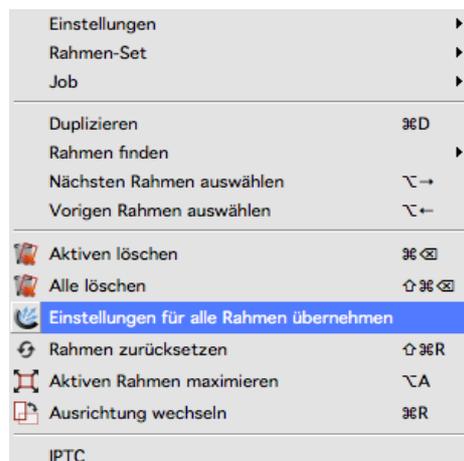
Flachbettscanner erstellt, bei dem die Filmhalter meist mehrere Dias oder Filmstreifen aufnehmen können, dann haben Sie gegebenenfalls das gesamte Flachbett als eine Datei gescannt. In diesem Fall können Sie die Rahmensuche IFF+ für den entsprechenden Halter in der Software verwenden. Die Rahmensuche erzeugt pro erkanntem Bild einen Rahmen für Sie.

Klicken Sie für die Rahmensuche auf „Rahmen“ und dann auf „Rahmen finden“. Wählen Sie nun den passenden Halter aus, den Sie beim Scannen eingelegt hatten. Wenn Sie den 35mm Diahalter verwendet haben, wählen Sie „Diahalter 35mm“. Die Rahmensuche erzeugt Ihnen nun von allein alle nötigen Rahmen.



Zu jedem Rahmen existiert ein Eintrag im JobManager. Die Rahmen markieren die zu verarbeitenden Bildausschnitte, für die dann jeweils eine eigene Datei erstellt wird. Der aktive Rahmen, auf dem Sie gerade arbeiten, wird in rot dargestellt.

Wenn Sie mehrere Bilder gleichzeitig in HDR (Studio) geladen haben oder ein Bild mit mehreren Rahmen haben, dann können Sie Einstellungen für einen Rahmen auf die anderen vorhandenen Rahmen übernehmen. Über das Menü „Rahmen > Einstellungen für alle Rahmen übernehmen“ kopieren Sie Ihre Einstellungen von einem auf die anderen verfügbaren Rahmen.



Zusätzlich zur Rahmensuche können Sie auch manuell neue Rahmen anlegen. **Rahmen ziehen:** Dazu klicken Sie mit der Maus im Vorschau-Fenster in einen Bereich ohne Rahmen und ziehen einen neuen Rahmen, während Sie die Maustaste gedrückt halten. Lassen Sie die Maustaste los, um den neuen Rahmen zu erstellen. **Rahmen kopieren:** Sie können aber auch einen bereits existierenden Rahmen verschieben, während Sie die ALT-Taste auf Ihrem Keyboard gedrückt halten. Beim Loslassen des Rahmens wird eine Kopie des Rahmens an der neuen Position erstellt, für die dann die gleichen Einstellungen wie beim ursprünglichen Rahmen gesetzt werden.

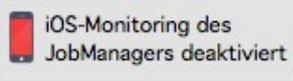
7 JobManager

Der JobManager ist eine der Kernfunktionen der SilverFast HDR (Studio) Software. Im JobManager wählen Sie das Bild aus, das Sie aktuell bearbeiten möchten, übertragen Einstellungen von einem Bild auf andere, stellen sich Verarbeitungsjobs zusammen und starten diese.



Die Funktionen im Überblick

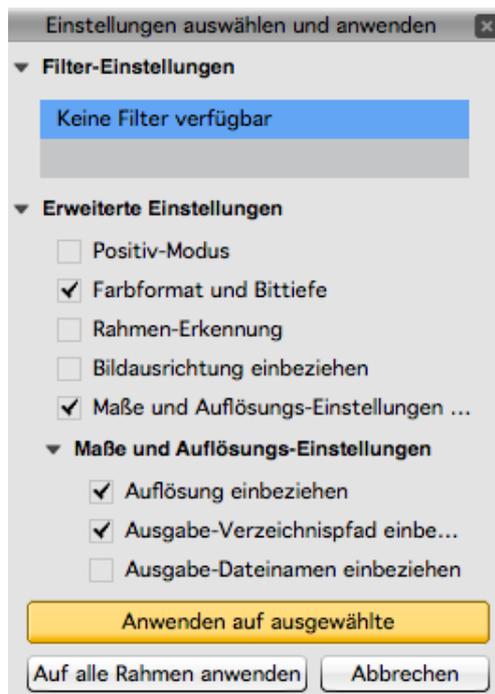
	JobManager Verwaltung: Jobs erstellen, laden, speichern, Multi-Jobs
	Job laden
	Job erstellen
	Job speichern

	Job zurücksetzen
	Ausgewählte Einträge löschen
	Jobverarbeitung starten
	Auswahl an Einstellungen kopieren
	Status des JobMonitors: Job-Status als iOS-App

Wenn Sie mehrere Bilder in den JobManager geladen haben, können Sie ein Bild per Doppelklick in die Vorschau laden und nach Ihren Wünschen anpassen. Die Einstellungen, die Sie in SilverFast HDR (Studio) vornehmen, betreffen nur das Bild, das als Vorschau geladen ist. Somit können Sie Ihre Bilder eines nach dem anderen optimieren.

Wenn Sie mehrere Bilder mit teilweise gleichen Einstellungen verarbeiten wollen, dann können Sie einen Satz von Einstellungen, der für eine ganze Serie zutrifft, bequem von einem Bild auf die anderen übertragen und sparen so jede Menge Zeit. Ein Auswahlmenü überlässt Ihnen die Wahl, welche Einstellungen Sie kopieren. So können Sie schnell grundlegende Einstellungen auf mehrere Bilder anwenden, bevor Sie mit dem Feinjustieren beginnen. Auch im JobManager können Sie Einträge mit den üblichen Kombinationen aus Shift+Klick und CMD+Klick (OSX) oder STRG+Klick (WIN) markieren, um Einstellungen nur auf eine Auswahl von Bildern zu übertragen oder um nur die ausgewählten Bilder zu verarbeiten.

Das Anlegen von Jobs ist ideal für das Bearbeiten von ganzen Serien von Bildern geeignet. Sie können einen Job speichern und wieder laden, wenn Sie die Bearbeitung einer Bilderserie zwischenzeitlich unterbrechen wollen.



Sie können im JobManager mehrere Jobs zu einem Multi-Job kombinieren, so dass Sie ganz einfach mehrere kleine Serien von Bildern einzeln bearbeiten und anschließend gesammelt in einem Durchgang verarbeiten können.

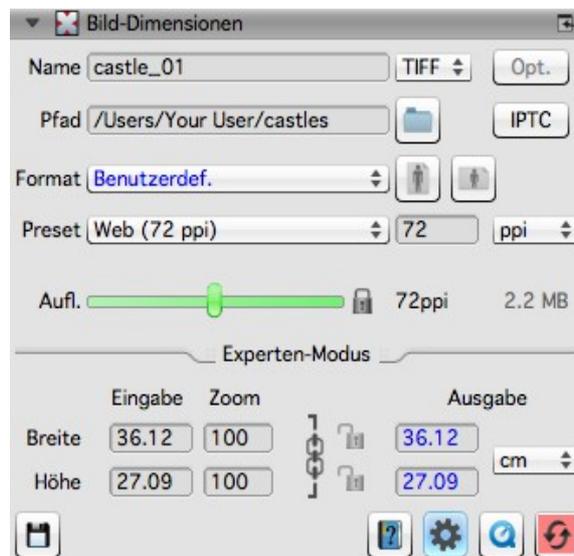
Sie können die Fenster-Größe anpassen, indem Sie den JobManager an der unteren rechten Ecke des Fensters in die Breite oder in die Länge ziehen.

Über den Verarbeitungsstatus Ihrer Jobs können Sie sich ganz einfach über die „JobMonitor“ iOS-App aus dem App Store informieren. Im SilverFast Service-Dialog lässt sich die JobMonitor-Funktion aktivieren. Geben Sie eine vierstellige PIN Ihrer Wahl an, um mit der iOS-App sicher auf den JobMonitor zugreifen zu können:

JobMonitor-Einstellungen: Ermöglicht es, den JobManager auf iOS-Geräten zu beobachten (JobMonitor-App wird benötigt). Aus Sicherheitsgründen können Sie einen vierstelligen PIN-Code festlegen. PIN-Code

8 Maße und Auflösung des fertigen Bildes

Einen sehr wichtigen Dialog für das Konfigurieren Ihres Bildes finden Sie im Werkzeug-Dock gleich an erster Stelle:



Hier tragen Sie den Namen für Ihr Bild sowie den Speicherpfad ein, wählen das Dateiformat aus und legen die Auflösung und die Ausgabegröße für die Ausgabe fest. „Format“ legt die Abmessungen für die Ausgabe fest. Wählen Sie „benutzerdefiniert“ aus, richtet sich das Ausgabeformat nach dem Format des roten Rahmens in der Vorschau.

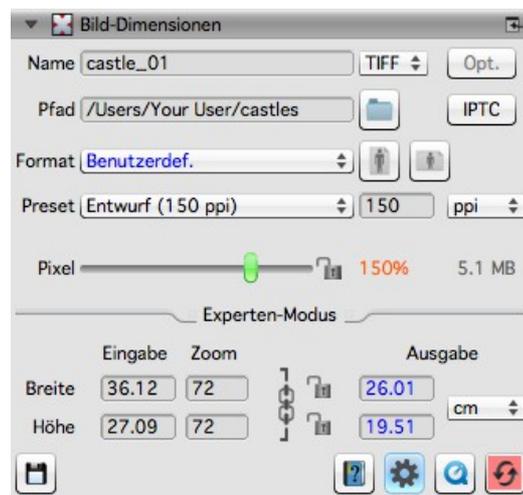
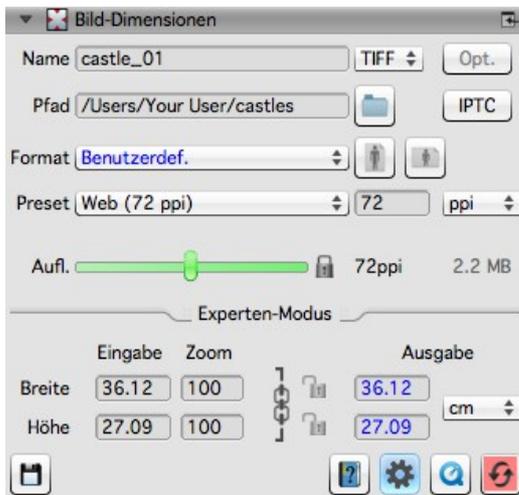
Das Preset: Das Preset gibt die gewünschte Ausgabe-Auflösung, insbesondere für einen späteren Druck, an.

Beim Öffnen eines Bildes zeigt der Schieberegler die Auflösung an, die in den Meta-Daten zu Ihrem Bild hinterlegt ist. Im erweiterten Bereich des Dialoges sehen Sie die Ein- und Ausgabegröße, sowie den Zoom-Faktor in Prozent.

Der Auflösungsregler: Neben dem Schieberegler in HDR (Studio) ist ein Vorhängeschloss zu sehen, das zwischen den zwei Funktionen des Schiebereglers hin und her schaltet. In der Grundeinstellung ist es geschlossen.

Solange das Vorhängeschloss geschlossen ist, bleibt die tatsächliche Menge an Information im Bild erhalten, wenn Sie die Schieberegler bewegen. Daher bleibt die neben dem Schieberegler angezeigte Dateigröße auch unverändert. Sie ändern bei geschlossenem Schloss nur die in den Meta-Daten eines Bildes eingetragene Größe und Auflösung; die eigentlichen, realen Daten werden dabei nicht skaliert. In dieser Funktion ist der Regler mit „Auflösung“ beschriftet.

Bei geöffnetem Schloss können Sie über das Preset-Menü eine der typischen Ausgabe-Auflösungen auswählen oder sich für eine benutzerdefinierte Auflösung entscheiden und den gewünschten Wert im Eingabefeld manuell eingeben. Der Regler wird nun mit „Pixel“ beschriftet. Der Unterschied zum geschlossenen Vorhängeschloss besteht darin, dass die Ausgabe-Auflösung beim Bewegen des Reglers nicht verändert wird, sondern beim eingestellten Wert bleibt, während die Ausgabe-Größe angepasst wird. Damit wird die Größe des Bildes tatsächlich verändert und skaliert.



9 Automatische Optimierungen

SilverFast HDR (Studio) bietet eine Reihe von automatischen Optimierungen, die bereits einen Teil der Bildoptimierung für Sie erledigen können.

Die Bildautomatik:

Die Bildautomatik befindet sich in der Leiste der farbverändernden Werkzeuge neben dem VLT-Knopf oberhalb der Vorschau. Es gibt zwei allgemeine Optimierungen, „Auto“ und „Auto CCR“ (Color Cast Removal - mit Farbstichentfernung) sowie verschiedene Automaten, die für typische und häufige Szenarien angepasst sind. Mit einem langen Klick auf den Knopf für die Bildautomatik öffnen Sie das Auswahlménü, in welchem Sie die passende Optimierung für Ihr Bild wählen. In diesem Auswahlménü können Sie die automatische Bildoptimierung auch wieder zurücksetzen.

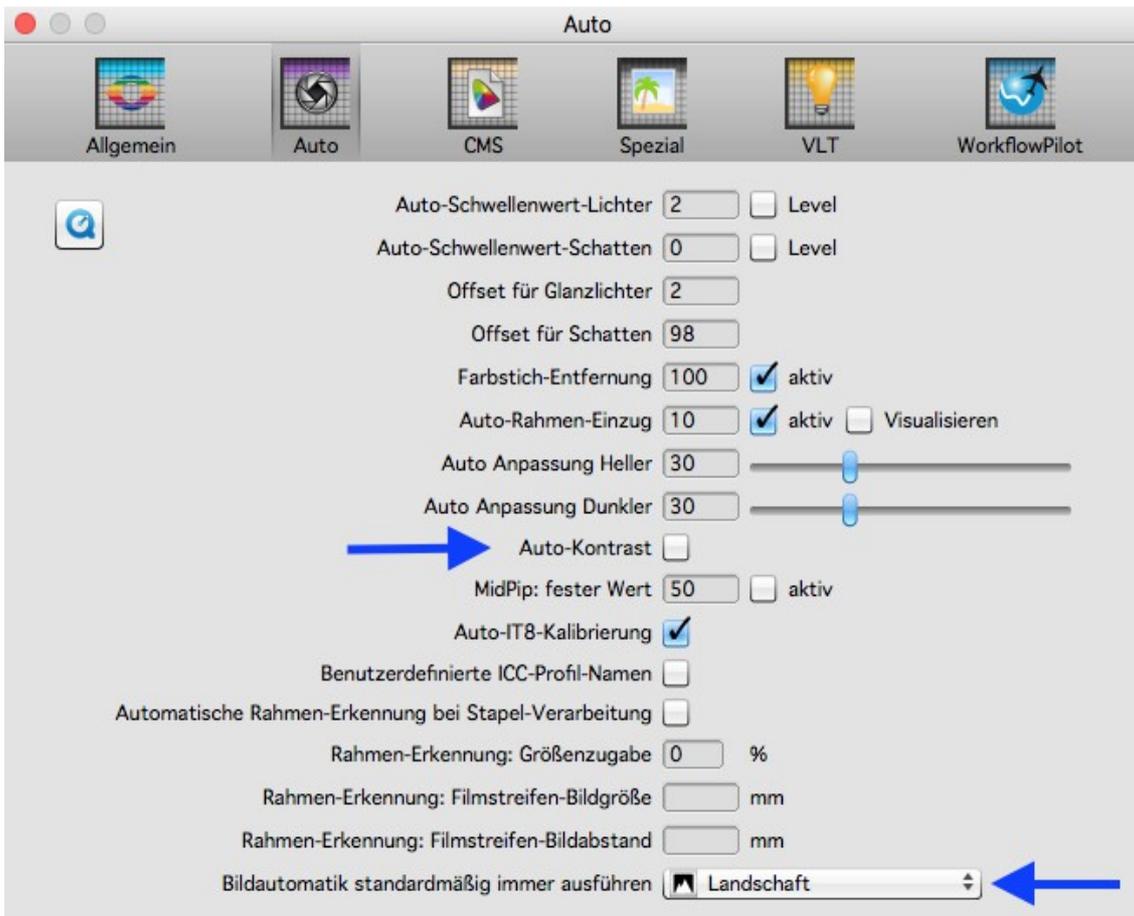


Das Dreieck zeigt zusätzliche Optionen an, die durch einen langen Klick aus das Icon sichtbar werden.

Der rote Punkt zeigt an, dass das Werkzeug aktiviert wurde und für die Bearbeitung verwendet wird.

Die Bildautomatik nimmt Änderungen an Histogramm und Gradation vor, so dass diese Werkzeuge geöffnet werden und durch einen roten Punkt im Icon anzeigen, dass sie aktiv sind.

Die automatische Bildoptimierung stellt standardmäßig keinen Kontrastwert ein. Wenn die automatische Optimierung auch den Kontrast anpassen soll, aktivieren Sie diese Option einfach in den Einstellungen > Auto. Kontrast wird vom menschlichen Auge als Schärfe wahrgenommen. Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihre Bilder zu flach oder unscharf aussehen, versuchen Sie es mit etwas Kontrast.



Ebenfalls in den Einstellungen > Auto können Sie eine Bildautomatik festlegen, die bei jeder Rahmensuche automatisch auf jedem Bild einzeln ausgeführt wird. Das ist insbesondere bei Scanner-Rohdaten sinnvoll, bei denen der Rahmen um das Bild beim Scan noch nicht genau festgelegt wurde.

Staub- und Kratzerentfernung mit iSRD:

Die infrarot-basierte Staub- und Kratzerentfernung „iSRD“ ermöglicht dank einer zusätzlich im Scanner verbauten Infrarot-Lampe die sehr präzise Erkennung und Beseitigung von Staub und Kratzern. Sie ist nicht verfügbar im Aufsicht-Modus oder bei Scannern ohne Infrarotkanal. Wenn Sie beim Scannen 32bit oder 64bit HDRi Bilder erstellt haben, dann steht Ihnen die infrarot-basierte Staub- und Kratzerentfernung auch in SilverFast HDR (Studio) zur Verfügung. Diese Funktion arbeitet automatisch, kann natürlich aber auch manuell angepasst werden.

Aktivieren Sie diese Funktion durch einen Klick auf den „iSRD“ Knopf in der vertikalen Werkzeugleiste. Der rote Punkt in der Mitte des Knopfes zeigt Ihnen an, dass das Werkzeug eingeschaltet ist und angewendet wird.

Hinweis:

Die infrarot-basierte Staub- und Kratzerentfernung sollten Sie nicht nutzen, wenn Sie Schwarz/Weiss-Negative gescannt haben oder nur mit Vorsicht nutzen, wenn Sie Kodachrome-Bilder gescannt haben.

Das bei diesem Filmmaterial enthaltene Silberhalogenid kann das Infrarotlicht des Scanners reflektieren und für Artefakte im Bild sorgen. Für Kodachrome-Bilder wird bereits eine angepasste Korrektur vorgenommen; es ist aber dennoch ratsam mit niedriger Fehlererkennung zu arbeiten.

10 Zoom und 1:1- oder HQ-Vorschau

Über das Lupen-Symbol können Sie in Ihr Bild hinein und wieder heraus zoomen, wenn Sie nur einen Teil des Bildes mit dem roten Rahmen versehen haben. Sie können diesen Knopf ebenfalls ein wenig länger drücken, um Zoom-Funktionen aus dem Menü auszuwählen. Auch hier zeigt das kleine Dreieck neben dem Icon an, dass zusätzliche Optionen verfügbar sind.

Wenn Sie in die Vorschau klicken und einen Rahmen ziehen, während Sie die CMD-Taste (OSX) bzw. die STRG-Taste (Win) gedrückt halten, zoomen Sie in den ausgewählten Bereich hinein.

Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau

Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau (High Quality Vorschau) starten beide eine Zoom-Vorschau mit 100%-Ansicht. Das bedeutet, dass die Vorschau mit der eingestellten Auflösung dargestellt wird. In der Vorschau sehen Sie dann einen Ausschnitt des Bildes (in Originalgröße zur eingestellten Auflösung), den Sie über den gelben Rahmen im Navigator bewegen können oder über das Drücken der Leertaste bei gleichzeitigem Verschieben der Vorschau mit gedrückter linker Maustaste.

Die Wirkung der meisten Werkzeuge lässt sich am besten bei der Auflösung beurteilen, mit der Sie auch arbeiten werden. Eine Schärfung per Unschärfemaskierung zum Beispiel hängt stark von der verwendeten Auflösung ab. Die 1:1- und HQ-Vorschau sorgen für verlässliche und vorhersehbare Ergebnisse.

Die 1:1-Vorschau und die HQ-Vorschau ermöglichen beide das präzise Anpassen Ihres Bildes. Sie unterscheiden sich darin, dass bei der 1:1-Vorschau die gewählten Werkzeuge vorerst nur für den Bereich berechnet werden, den Sie aktuell mit dem gelben Rahmen im Navigator ausgewählt haben. Die HQ-Vorschau hingegen berechnet die Werkzeuge gleich für das gesamte Bild, so dass der gelbe Rahmen ohne erneute Filterberechnung hin- und herbewegt werden kann.

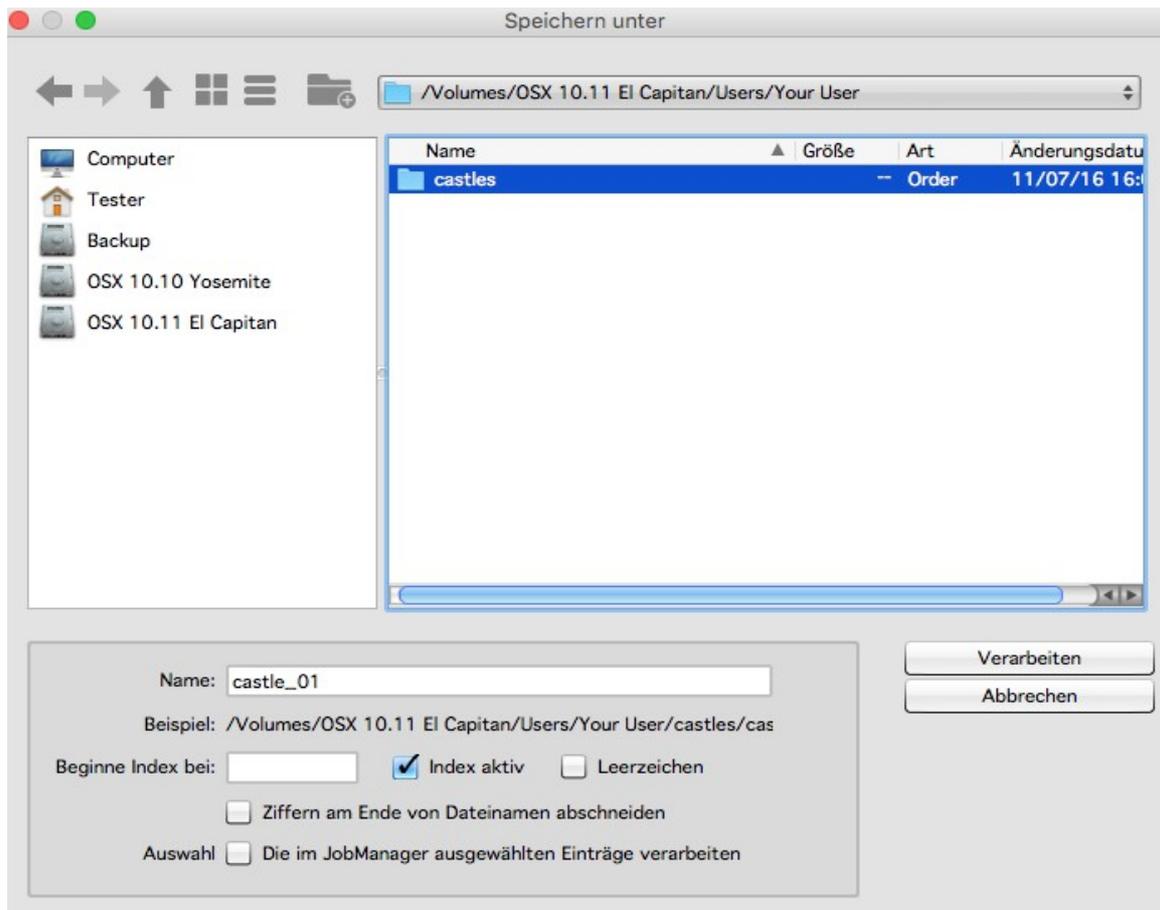
11 Verarbeitung und Stapelverarbeitung

Nachdem Sie Ihre persönlichen Optimierungen durchgeführt haben, können Sie die eigentliche Verarbeitung starten.

Sie können dazu den Start-Knopf im JobManager nutzen oder den Verarbeiten-Knopf. In der horizontalen Leiste über der Vorschau finden Sie den Verarbeiten-Knopf, der zwei Funktionen abdeckt: Ein langer Klick öffnet ein Menü zum Auswählen des Verarbeitungs-Modus. Aus diesem

Menü wählen Sie dann zwischen einem einzelnen Bild und einer Stapelverarbeitung. Der Knopf zeigt immer den zuletzt aktivierten Modus an und ein kurzer Klick auf den Knopf startet den angezeigten Modus.

Wenn Sie die Stapelverarbeitung über den JobManager oder über den Verarbeiten-Knopf starten, öffnet sich vor der Verarbeitung noch der „Speichern unter“-Dialog. Hier können Sie einen Speicherpfad für den Stapel festlegen, sowie Namen für die Dateien. Lassen Sie diese Eingaben frei, bleiben die Namen und Pfade erhalten, die Sie für die einzelnen Rahmen vergeben haben.



Um den Dateinamen anzupassen, können Sie einen Index aktivieren, der mit oder ohne Leerzeichen an den Dateinamen angehängt wird. Ihre Bilder werden dann automatisch nummeriert.

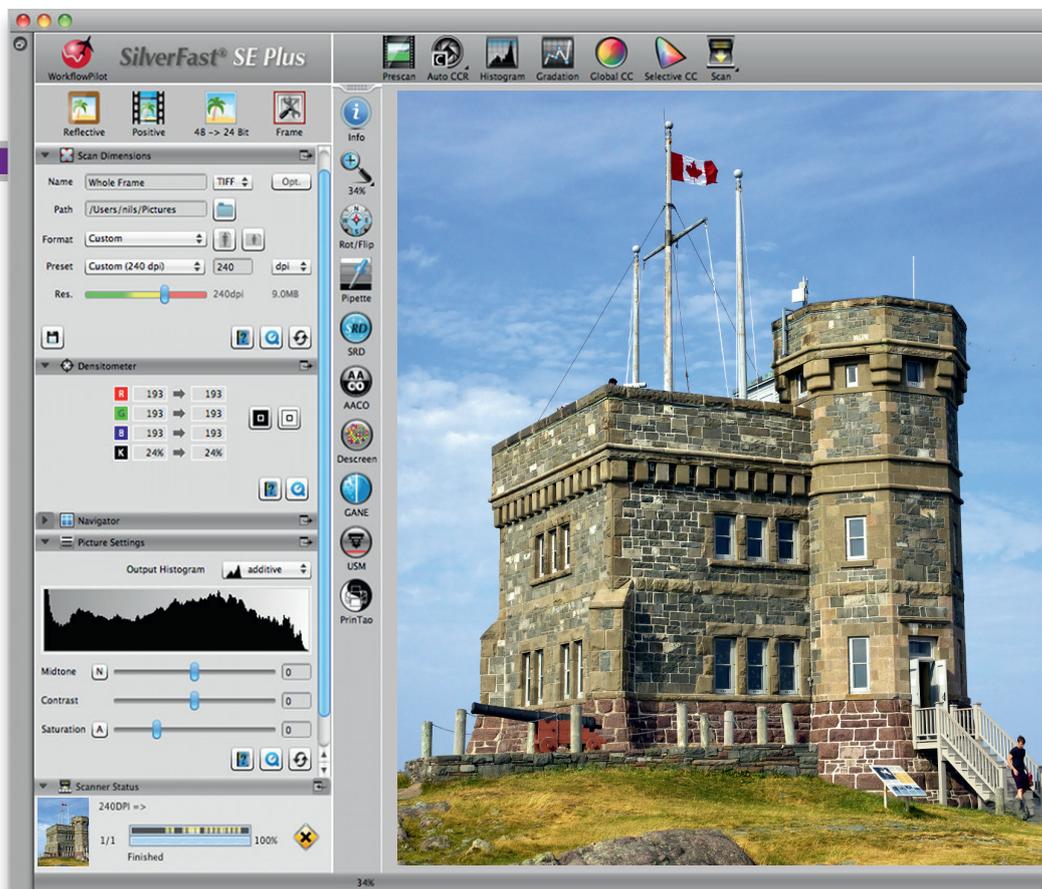
Wenn Sie eine vorhandene Nummerierung fortsetzen wollen, dann können Sie eine Zahl eingeben, bei der die Nummerierung fortgeführt werden soll.

Ebenso können Sie Ziffern am Ende des Dateinamens zunächst abschneiden lassen, um zu verhindern, dass eine Datei mit zwei Nummerierungen versehen wird.

Wenn Sie eine Auswahl von Bildern im JobManager markiert haben und nur diese verarbeiten wollen, können Sie dieses per Checkbox aktivieren.

Mit einem Klick auf „Verarbeiten“ starten Sie dann die Stapelverarbeitung.

Wir hoffen, dass diese kleine Anleitung Ihnen eine Hilfe beim Einstieg in unsere Software ist und wünschen Ihnen viel Freude dabei, auch all die zahlreichen Funktionen kennenzulernen, die über diese Einleitung hinaus auf Sie warten.




LaserSoft Imaging AG
 Luisenweg 6-8 • 24105 Kiel • Deutschland
 Tel.: (+49) 431-56009-0
 Fax: (+49) 431-56009-96
 Support: www.SilverFast.de/support
 Info: www.SilverFast.de


LaserSoft Imaging, Inc.
 7441 N. Tamiami Trail • Sarasota, FL 34243 • USA
 Phone: (+1) 941-351-9400
 Fax: (+1) 941-351-9402
 Support: www.SilverFast.com/support
 Info: www.SilverFast.com

Systemanforderungen:

- SilverFast ab 8.8:
- Apple® Mac OS X ab 10.7
 - Microsoft® Windows 10, 8,7 oder Vista (64 Bit)
 - Prozessor: Minimum 2 GHz
 - 4 GB RAM (8 GB RAM empfohlen)
 - 20 GB freier Festplattenspeicher
 - 1024 x 768 Bildschirmauflösung
 - DVD-ROM-Laufwerk oder Internet-Verbindung
 - QuickTime®-Player, PDF-Reader

System Requirements:

- SilverFast from 8.8:
- Apple® Mac OS X from 10.7
 - Microsoft® Windows 10, 8,7 or Vista (64 Bit)
 - Processor: Minimum 2 GHz
 - 4 GB of RAM (8 GB of RAM recommended)
 - 20 GB of available hard-disk space
 - 1024 x 768 display resolution
 - DVD-ROM drive or internet connection
 - QuickTime® Player, PDF Reader

*SilverFast wird individuell an Scanner und Betriebssysteme angepasst. Bitte überprüfen Sie die Verfügbarkeit der Software und Features für Ihr Gerät und Betriebssystem unter:
www.SilverFast.de/sf/product

*SilverFast is individually adjusted to scanners and operating systems. Please check the availability of software and features for your device and operating system at:
www.SilverFast.com/sf/product

SilverFast® and LaserSoft Imaging™ are registered trademarks of LaserSoft Imaging AG, Germany. All mentioned trademarks are the protected trademarks of the respective owners (Patents: EP 1594301, EP 1744278).

